

mäßigkeiten des betrieblichen Lebens und die Auswertung der Betriebswissenschaft und der Betriebsstudien für die Kalkulation. Prof. Geldmacher betonte auch die Notwendigkeit einer Neugestaltung der Abschreibungen und der Wertbemessung, einer Vereinheitlichung der Fach- und Zeichensprache, einer Art Normalisierung der Buchhaltung u. a. m. Ingenieur Lehmann behandelte die steigende Anwendung des Lochkartenverfahrens, d. h. die maschinelle Statistik und Abrechnung in der Eisenindustrie.

Aus sämtlichen Vorträgen und aus der Aussprache ging hervor, wie notwendig eine Gemeinschaftsarbeit zwischen Techniker und Kaufmann, zwischen Betriebsleiter und Wirtschaftsingenieur ist, und wie im Zusammenwirken aller Teile unter Zuhilfenahme ausgedehnter Studien, insbesondere der Zeitstudien, ganz erhebliche Erfolge zu erzielen sind, die weit über die Ziele der reinen Arbeitszeitbestimmung hinausgehen, und wie im Laufe der letzten Jahre innerhalb der Eisenindustrie eine sehr lebendige und fruchtbringende Kleinarbeit geleistet worden ist, die sich noch in vollem Fluß befindet. Sie zeigte aber auch die Schwierigkeiten und den ungeheuren Umfang des betriebswirtschaftlichen Gebietes.

Zum Schluß hob der Vorsitzende die Notwendigkeit betriebswirtschaftlichen Denkens als eine Aufgabe der Kultur und Menschlichkeit hervor. Die Anwendung der Betriebswissenschaft ist eine Frage von allgemeinem Interesse und eines der wichtigsten Probleme der Gegenwart.

## VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

### Zweite Weltkraftkonferenz (Vollkonferenz).

Berlin, vom 16. bis 25. Juni 1930.

Auf Einladung des Deutschen Nationalen Komitees und unter Mitwirkung des Internationalen Hauptausschusses der Weltkraftkonferenz findet im Jahre 1930 in Berlin die Zweite Weltkraftkonferenz (Vollkonferenz) in Berlin statt.

Für die Tagung sind die Versammlungsräume des Kroll-Etablissements einschließlich der Krolloper, das Ingenieurhaus als Geschäftsstelle, und das Reichstagsgebäude für Empfänge vorgesehen.

Zweck der Weltkraftkonferenz ist, zu beraten, in welcher Weise die industriellen und wissenschaftlichen Kraftquellen national und international einzustellen sind:

und zwar durch Betrachtung der nutzbaren Kraftquellen in den einzelnen Ländern zwecks Gewinnung von Wasserkraft-Elektrizität, Öl und fossilen Brennstoffen,

durch Erfahrungsaustausch über die technisch-wissenschaftliche Entwicklung in der Landwirtschaft, der Bewässerung sowie der Beförderung zu Land, Luft und Wasser,

durch Konferenzen von Bau-, Elektro-, Maschinen-, Schiffbau- und Bergbauingenieuren sowie technischen Fachleuten und hervorragenden Persönlichkeiten auf dem Gebiete wissenschaftlicher und industrieller Forschung,

durch Befragung der Kraftverbraucher und Hersteller von Erzeugungsmitteln,

durch Konferenzen über die technische Ausbildung, zur Betrachtung der Ausbildungsmethoden der einzelnen Länder und zur Erwägung von Verbesserungsvorschlägen,

durch Erörterung über finanzielle und wirtschaftliche industrielle Gesichtspunkte nationaler und internationaler Natur.

Die Leitung hat das Deutsche Nationale Komitee. Vorsitzender: Generaldirektor Dr. C. Kötting, stellvertr. Vorsitzender: Geh. Baurat Prof. Dr. G. de Thierry, Geschäftsführer: Prof. Dr. C. Matschoss, Berlin.

Das Programm der II. Weltkraftkonferenz umfaßt:

#### A. Energiequellen.

1. Feste Brennstoffe, 2. flüssige Brennstoffe, 3. gasförmige Brennstoffe, 4. Ausnutzung der Erd- und Sonnenwärme, 5. Wasserkräfte.

#### B. Energieerzeugung, Energietransport und Energiespeicherung.

Dampfkraftanlagen: Transport des stückigen Brennstoffes und seine Speicherung (Lagerung); Transport

und Lagerung von Kohlenstaub; Transport und Lagerung von flüssigem Brennstoff; Transport und Speicherung von Gasen (Gasfernleitung); Feuerungsanlagen für feste, staubförmige, flüssige und gasförmige Brennstoffe; Hochdruckdampferzeugung über 30 Atm.; Dampfmaschinen und Dampfturbinen; Quecksilberdampfturbinen und Zweistoffturbinen; Fernheizwerke; Wärmespeicher. Anlagen mit Verbrennungskraftmaschinen. Wasserkraftanlagen. Elektrische Anlagen: Erzeugung und Transformierung; Hochspannungsleitungen (Freileitungen und Kabel); drahtlose Kraftübertragung; die Rolle der Schwachstromtechnik im Kraftbetriebe; Speicherung der elektrischen Energie.

#### C. Energieverwendung.

Gewinnung von Düngemitteln mittels großer Energie und Gasmengen; Bewässerung großer Landgebiete; Energieverwendung in landwirtschaftlichen Betrieben; gesteigerte Verwendung des elektrischen Stromes in der Hauswirtschaft; Benutzung der elektrischen Wärme zum Kochen und Heizen; gesteigerte Verwendung von Gas in der Hauswirtschaft, im Gewerbe und in der Industrie; Fortschritte in der Umstellung der Bahnen auf elektrischen Betrieb; neue Formen der Lokomotiven: Dampfturbinenlokomotive, Diesellokomotive, Hochdrucklokomotive, Kohlenstaublokomotive; Energiewirtschaft im Bergbau und Hüttenwesen.

An der Teilkonferenz: Brennstofftagung in London 1928, für welche der Verein deutscher Chemiker das Referat übernommen hat, wird im Auftrage des Vereins Direktor Dr. Heinze, Halle a. S., Mitglied der Fachgruppe für Brennstoff und Mineralölchemie, teilnehmen. Als offizielle Delegierte des Nationalen Komitees nehmen u. a. teil die Herren: Generaldirektor Dr. Kötting, Prof. Dr. Matschoss, Berlin, Prof. Nägel, Dresden, Prof. Dr. Fischer, Kaiser Wilhelm-Institut für Kohlenforschung, Mülheim.

## RUNDSCHAU

**Nahrungsmittelchemiker.** Der Preußische Landtag hat gelegentlich der Beratung des Haushaltsplanes folgende Anträge angenommen, die die Nahrungsmittelchemiker betreffen:

1. Das Staatsministerium wird ersucht, für die Staatliche Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt, die in äußerst beschränkten, ihrer wissenschaftlichen Bedeutung nicht entsprechenden Räumen untergebracht ist, ein neues Gebäude, ein staatseigenes älteres Gebäude, zur Verfügung zu stellen.

2. Zur Klärung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Volksernährung dem Leiter der Staatlichen Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt einen Dispositionsfonds von 6000 RM. zur Verfügung zu stellen.

3. Die am staatlichen chemischen Untersuchungsamt in Frankfurt a. M. angestellten Nahrungsmittelchemiker als Beamte anzustellen, sofern sie ein Dienstalter von zehn Jahren und darüber haben, und sie den Beamten des Berliner Untersuchungsamtes entsprechend einzustufen.

4. Den schon öfter vom Landtag angenommenen Antrag auf planmäßige Anstellung der Nahrungsmittelchemiker in nicht leitender Stellung bei den chemischen Untersuchungsämtern der Preussischen landwirtschaftlichen Verwaltung endlich durchzuführen. (Pharmaz. Ztg. 73, 553 [1928]. [58.]

## PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Ernannt wurde: Priv.-Doz. Dr. Knipping, Darmstadt, zum außerplanmäßigen a. o. Prof. für Röntgenphysik und Röntgentechnik an der Technischen Hochschule daselbst.

Prof. Dr. F. Hund, Rostock, hat einen Ruf an die Universität Halle für den Lehrstuhl für theoretische Physik abgelehnt.

Ausland. Dr. E. C. Sullivan und W. C. Taylor erhielten die Howard-N.-Potts-Medaille des Franklin-Institutes für die Erfindung des Pyrexglases.

Ernannt: Dr.-Ing. J. Ruths, Generaldirektor der Vaporaakkumulator A.-G., Stockholm, von der Technischen Hochschule Berlin zum Dr.-Ing. E. h.